



LP12

MALL OF BERLIN



Diese Publikation ist unsere bescheidene Hommage an die Wiederherstellung einer der wichtigsten Plätze in Berlin. Es handelt sich dabei um ein Objekt des Wiederaufbaus nach der Wiedervereinigung.

Ariostea hatte die Ehre, das Material für die Böden und die Verkleidungen für diesen Komplex, in dem sich die größte Einkaufspassage von Europa befindet, zu liefern.

Vom Leipziger Platz beginnend umfassen die Arbeiten die angrenzenden Gebäude, folgen den Spuren der historischen Wohnblöcke bis hin zu den großen Hotels, zum mehrstöckigen Einkaufszentrum, die Büros und Wohnungen.

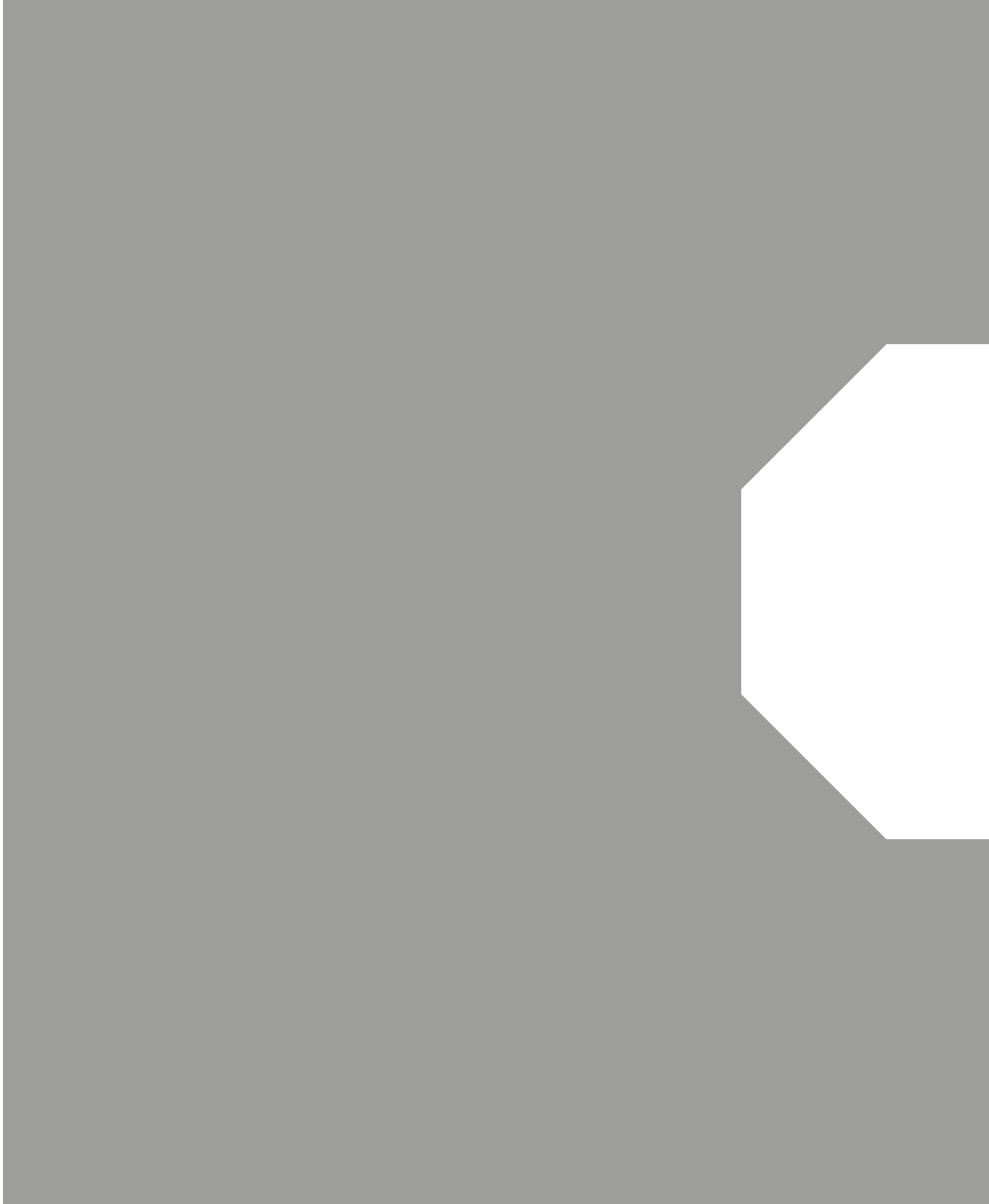
Die folgenden Bilder dokumentieren die wiedergewonnene Vitalität dieses Stadtteils, der den Berlinern zurückgegeben wurde.

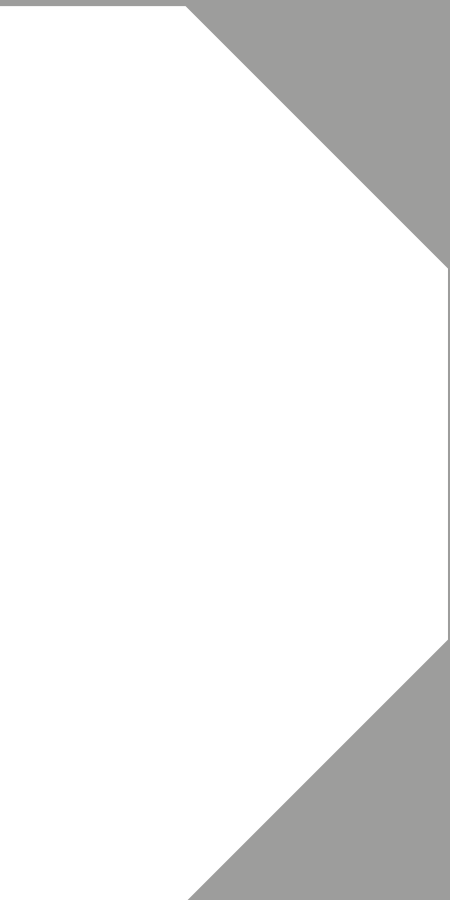
This publication is our modest tribute to the renovation of one of the most important squares in Berlin, rebuilt post-reunification.

Like Ariostea, we had the honour of providing the flooring and facing materials for this complex that contains the largest shopping centre in Europe.

The project begins in Leipziger Platz and extends over the adjacent buildings, following the trail of the historical blocks and expanding to include a hotel, multi-storey shopping centre, offices and residences.

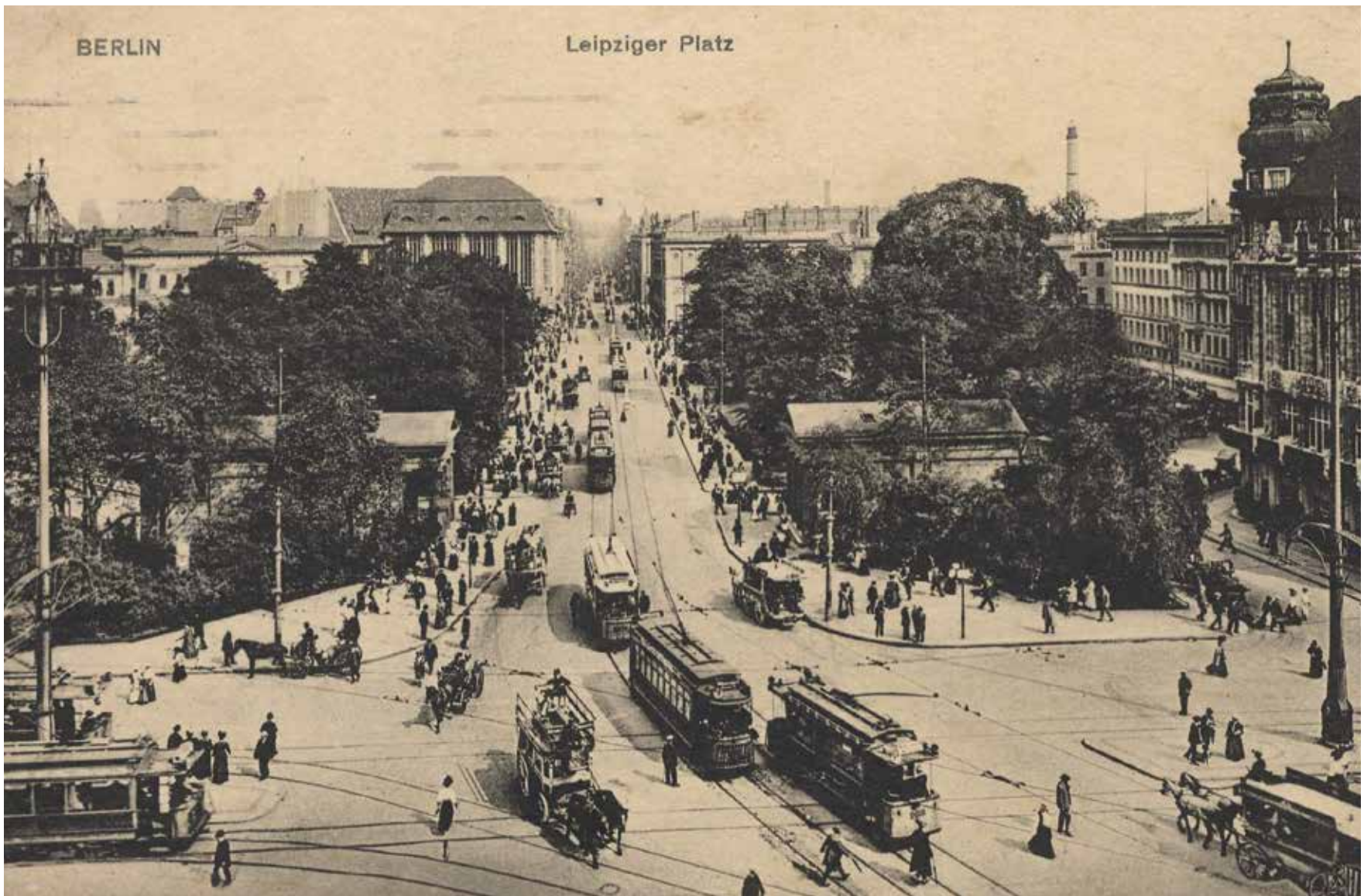
The following photos document the renewed vitality of this part of the city returned to the inhabitants of Berlin.





7 - KURZE GESCHICHTE
11 - MALL FACTS & HISTORY
13 - LP12 ZAHLEN UND FAKTEN
18 - HGHI HOLDING GMBH
23 - EINKAUFSPASSAGE
24 - FOTOGALERIE
38 - MATERIALIEN

7 - BRIEF HISTORY
11 - MALL FAKTEN & HISTORIE
13 - LP12 FACTS & FIGURES
18 - HGHI HOLDING GMBH
23 - SHOPPING CENTRE
24 - PHOTO GALLERY
38 - MATERIALS USED



KURZE GESCHICHTE BRIEF HISTORY



Leipziger Platz und Leipziger Straße in den 1920er Jahren, im Vordergrund der Verkehrsturm, im Hintergrund das Kaufhaus Wertheim

Leipziger Platz and Leipziger Strasse in the 1920s, the control tower in the foreground and the Wertheim department store in the background



Blick über den Potsdamer Platz zum zerstörten Leipziger Platz, 1957

View over the Potsdamer Platz to the destroyed Leipziger Platz, 1957

LEIPZIGER PLATZ

Der Leipziger Platz, mit seiner charakteristischen achteckigen Form, ist ein Platz im Berliner Ortsteil Mitte, an den im Westen der Potsdamer Platz und im Osten, dem Beginn der Leipziger Straße (Teil der Bundesstraße 1), das Preußische Herrenhaus – Sitz des Bundesrates – grenzt.

ENTSTEHUNG IM 18. JAHRHUNDERT

Der Platz mit der Form eines Achtecks (auch: Octogon) wurde zusammen mit dem quadratisch angelegten Pariser Platz (auch: Quareé) und dem kreisförmigen Belle-Alliance-Platz (auch: Rondell, seit 1947 Mehringplatz) nach Plänen von Philipp Gerlach von 1732 bis 1738 angelegt und immer mehr von repräsentativen Wohn-, Verwaltungs- und Geschäftsbauten eingefasst.[1] Alle drei Plätze des städtebaulichen Ensembles erhielten 1814/1815 Namen in Erinnerung an die Befreiungskriege. 1814 bekam das Oktogon in Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig seinen Namen; auch abgestimmt auf die schon lange zuvor bestehende Leipziger Straße.

BEBAUUNG RUND UM DEN PLATZ

Zur Kaiserzeit befand sich an der Südseite (Nr. 6–10) das preußische Landwirtschaftsministerium, an der südöstlichen Ecke auch das preußische Handelsministerium und an der nordöstlichen Ecke das Reichsmarineamt (Marineministerium) unter Nummer 13.

Vom Leipziger Platz 15 an der Nordseite zog sich bis zur Voßstraße das Mosse-Palais. Der Leipziger Platz 16 war ursprünglich mit dem Palais Bleichröder bebaut. Am 27. Mai 1902 übertrug James von Bleichröder dem damaligen Kaiserlichen Automobil Club (KAC, heute: Automobilclub von Deutschland, AvD) das Gebäude. Im November 2011 wurde bekannt, dass der AvD das Grundstück an einen Immobilieninvestor weiterveräußert hat.[2]

ZERSTÖRUNG AM ENDE DES WELTKRIEGS UND LANGE JAHRE DER RUHE

Durch Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg wurde die Bebauung um den Leipziger Platz weitgehend zerstört; die Ruinen nach Kriegsende abgetragen. Zu Zeiten der Teilung Berlins verlief quer über den Potsdamer Platz von Nord nach Süd die Mauer. Die nordwestliche Hälfte des Leipziger Platzes lag im Todesstreifen[3], auf dem Platz erfolgte keine Wiederbebauung.

LEIPZIGER PLATZ

The Leipziger Platz, with its characteristic octagonal shape, is a square in the Berlin district of Mitte, bordered to the west by the Potsdamer Platz and to the east by the Prussian mansion - seat of the Federal Council - at the beginning of Leipziger Strasse (part of federal highway 1).

EMERGENCE IN THE 18TH CENTURY

The square in the shape of an octagon was laid out together with the square Pariser Platz (also: Quarée) and the circular Belle Alliance Platz (also: Rondell and, since 1947, Mehringplatz), between 1732 and 1738 according to plans made by Philipp Gerlach and was increasingly surrounded by prestigious residential, administrative and commercial buildings. [1] All three squares of the urban ensemble received names in commemoration of the war of liberation in 1814/1815. The octagon received its name in 1814 in commemoration of the Battle of Leipzig; this also aligned it to the previously existing Leipziger Strasse, known as such for a long time.

BUILDINGS AROUND THE SQUARE

During the imperial period, the Prussian Ministry of Agriculture was located on the south side (Nos. 6 - 10), at the south east corner stood the Prussian Ministry of Trade and on the north east corner was the Imperial Navy Office (Navy Department) at number 13.

The Mosse-Palais stretched from No. 15 Leipziger Platz 15 on the north side up to the Vossstrasse. Leipziger Platz 16 was originally occupied by the Palais Bleichröder. On 27 May 2 1902 James Bleichröder transferred the building to the then Imperial Automobile Club (KAC, today: Automobile Club of Germany, AVD). In November 2011 it was announced that the AVD resold the property to a real estate investor. [2]

DESTRUCTION AT THE END OF WORLD WAR II AND MANY YEARS OF PEACE

The buildings around the Leipziger Platz were largely destroyed by air raids in World War II; the ruins were demolished after the war. At the time of the division of Berlin, the wall ran across the Potsdamer Platz from north to south. The North West half of Leipziger Platz was the death strip [3], the square was not redeveloped.



LEIPZIGER PLATZ ENTSTEHT NACH DER WENDE NEU

Erst die deutsche Wiedervereinigung führte zu neuen Bebauungsplänen; als erstes Gebäude entstand die Infobox, die nach der Fertigstellung der Bebauung am Potsdamer Platz 2001 entfernt wurde.

Seit der Wiedervereinigung Berlins im Jahr 1990 wurde die Wiederanlage des Oktogons vorangetrieben. Als erster Neubau wurde 1998 das Mosse-Palais fertiggestellt. Es folgte unter anderem die im April 2005 eingeweihte Kanadische Botschaft. Damit waren fünf der acht Ecken bebaut. In den frühen 2010er Jahren wurden zwei der drei noch unbebauten Grundstücke – die des AvD[4] und das Wertheim-Grundstück[5] – bebaut.

Das ursprüngliche Areal des Wertheim Kaufhauses stand auf Grundstücken vom Leipziger Platz bis weit in die Leipziger Straße hinein und an der Voßstraße entlang. Die Grundstücke mussten von der HGHI unter anderem von 3 unterschiedlichen Grundstückseigentümern zusammen gekauft werden.

Auf den Grundstücken befand sich unter anderem der legendäre Techno-Club “Tresor”, der abgerissen wurde.

Im Frühjahr 2011 begannen die Bauarbeiten auf dem Grundstück am Leipziger Platz. Im Frühjahr 2012 fingen die Arbeiten auf den Grundstücken Voßstraße/ Wilhelmstraße an. Das Richtfest konnte bereits am 15.08.2013 gefeiert werden.

Der gesamte Komplex umfasst ein Einkaufszentrum mit 270 Geschäften, dass am 25.09.2014 eröffnet wurde, ein Hotel mit ca. 240 Zimmern der Marke Motel One, welches im November 2014 eröffnet wurde und ca. 300 Wohnungen, die voraussichtlich im Herbst 2015 fertiggestellt werden. Der Branchenmix des Einkaufszentrums bildet einen deutlichen Schwerpunkt von markenbezogenen hochwertigen Bekleidungsangeboten.

In Mitte der 8-geschossigen Bebauung bildet eine überdachte Passage, die zum einen den Blick auf den Bundesrat gewährt und zum anderen einen Blick auf das Adlon und den Weg zum jüdischen Manmal aufzeigt.

EINZELNACHWEISE

1. Acht-Eck. In: Karl Neander von Petersheiden: Anschauliche Tabellen, 1799, Teil, S. 8.
2. Der König vom Leipziger Platz. In: Berliner Morgenpost, 30. November 2011
3. Potsdamer und Leipziger Platz. Land Berlin, abgerufen am 5. August 2014.
4. Ansichten des geplanten AvD-Palais (Nr. 16), zwischen Kanadischer Botschaft und Mossepalais
5. Geplante Einkaufspassage zur Voßstraße, Leipziger Platz Nr. 12/13

LEIPZIGER PLATZ IS RECREATED AFTER THE FALL OF THE WALL

It was only after German reunification that new development plans were made; the first building was the infobox, which was removed after the completion of the building work in Potsdamer Platz in 2001.

Since the reunification of Berlin in 1990, reinvestment has continued around the octagon. The Mosse-Palais was the first new building completed in 1998. This was followed by, among other things, the Canadian Embassy inaugurated in April 2005. By that time, five of the eight corners had been rebuilt. In the early 2010, two of the three remaining undeveloped parcels of land - that of AVD [4] and the Wertheim land [5] - were rebuilt.

The original site of the Wertheim department store stood on land that stretched from the Leipziger Platz well into Leipziger Strasse and along Vossstrasse. HGHI has to buy the land from 3 different landowners, among other things.

Among other things, the land was home to the legendary techno club “Tresor”, which was demolished.

In spring 2011, construction began on the plot at Leipziger Platz. In the spring of 2012, the work began on the land in Vossstrasse / Wilhelmstrasse. The topping ceremony was celebrated on 15/08/2013.

The whole complex comprises a shopping mall with 270 shops that opened on 25.09.2014, a hotel with 240 rooms, belonging to the Motel One brand, which opened in November 2014 and 300 apartments, which are expected to be completed in autumn 2015. The shopping mall clearly focuses on brand-related quality clothing products.

The middle of the 8-storey building forms a covered walkway, which, on the one hand, gives a view of the Federal Council and, on the other hand, a view of the Adlon and the way to the Jewish Manmal.

REFERENCES

1. Acht-Eck. In: Karl Neander by Petersheiden: Descriptive tables 1799, part, p. 8
2. Der König vom Leipziger Platz. In: Berliner Morgenpost, 30 November 2011.
3. Potsdamer Platz and Leipziger Platz. Land Berlin, accessed on 5 August 2014
4. Views of the planned AVD-Palais (no. 16), between the Canadian Embassy and Mossepalais
5. Planned shopping arcade for Vossstrasse, Leipziger Platz no. 12/13

< Leipziger Platz from above, still under reconstruction in 2007

<Leipziger Platz from above, still under reconstruction in 2007

< Richtfest am 15. August 2013

<Topping on August 15, 2013



MALL FACTS & HISTORY

DER GLANZ VERGANGENER ZEITEN

Vor gut 100 Jahren war die Leipziger Straße noch eine ruhige Wohnstraße. Mit dem Bau des Großkaufhauses Wertheim wurde sie jedoch innerhalb kürzester Zeit zu einem verkehrsreichen Geschäfts- und Handelszentrum und schon bald galt insbesondere der Leipziger Platz im Bezirk Mitte als das europäische Zentrum der Mode, Musik und Kunst.

Wertheim betrieb genau hier, an einem der attraktivsten Knotenpunkte der Europäischen Modeszene, das größte Warenhaus des Kontinents. Die ohnehin beeindruckende Verkaufsfläche wurde in den Jahren 1911 bis 1912 auf 108.000 Quadratmeter erweitert. So schmückte allein die Schaufensterfront des Hauses 330 Meter der Leipziger Straße.

Aufgrund der starken Anziehungskraft und der überdurchschnittlichen Frequenz des Platzes wurde in dieser Gegend der Verkehr erstmalig in Europa sogar durch eine Verkehrsampel geregelt.

DAS WARENHAUS UND SEINE GESCHICHTE

Das Warenhaus wurde im 19. Jahrhundert erfunden und bot eine Vielzahl an Waren zu günstigen Preisen. Kaufhäuser waren sehr erfolgreich, denn die meisten Konsumenten waren sehr angetan von dem umfangreichen Warensortiment. Da man sich hier alles anschauen durfte, ohne sich direkt zum Kauf dieser Waren verpflichtet zu fühlen, lockte dies die Massen an. Das moderne Warenhaus verbreitete sich Mitte des 19. Jahrhunderts von Paris aus. Die angebotenen Lebensmittel und Delikatessen aus fernen Ländern boten den Kunden ein kulturelles Erlebnis und so wurden Warenhäuser immer erfolgreicher.

Georg Wertheim war in Deutschland bekannt als der große Warenhaus-Pionier. 1876 eröffnete er in Stralsund sein erstes "kleines" Kaufhaus. Durch das Wertheim in der Leipziger Straße setzte er jedoch später neue Maßstäbe und wurde damals in Reiseführern als Sehenswürdigkeit sogar mit dem Reichstag gleichgesetzt.

THE GLORY OF THE PAST

Up until 100 years ago, Leipziger Straße was still a quiet residential street. However with the construction of the major department store, the Wertheim, it rapidly became a bustling commercial trade center with high traffic volumes. Soon thereafter the area around in the Mitte district became the center of fashion, lifestyle, music and art.

It was precisely here, which was one of Europe's most attractive fashion hubs, where the Wertheim operated one of the largest department stores on the continent. The already impressive sales area was expanded to 108,000 square meters in 1911 and 1912. As such, the impressive shopping window facade of the building took up 330 meters of Leipziger Straße alone.

Due to its attractiveness and above-average visitor frequency, traffic in this area was even controlled by traffic lights – a first in Europe.

THE DEPARTMENT STORE AND ITS HISTORY

The Department store was established in the 19th century and offered a variety of goods at favorable prices. At the time, department stores were very popular because customers were taken by the extensive product range. People were attracted to the ability to just look around without being obligated to buy something.

The modern department store spread from Paris in the mid-19th century. The food and delicacies from distant lands that it sold offered customers a cultural experience and thus department stores were increasingly successful.

Georg Wertheim was known as the big department store pioneer in Germany and in 1876 he opened the first 'little' department store in Stralsund. The Wertheim opened on Leipziger Straße set new precedences in fashion standards, which find their place in department store history. In its time, the Wertheim was just as attractive as many other noteworthy sights in Berlin.



MALL OF BERLIN





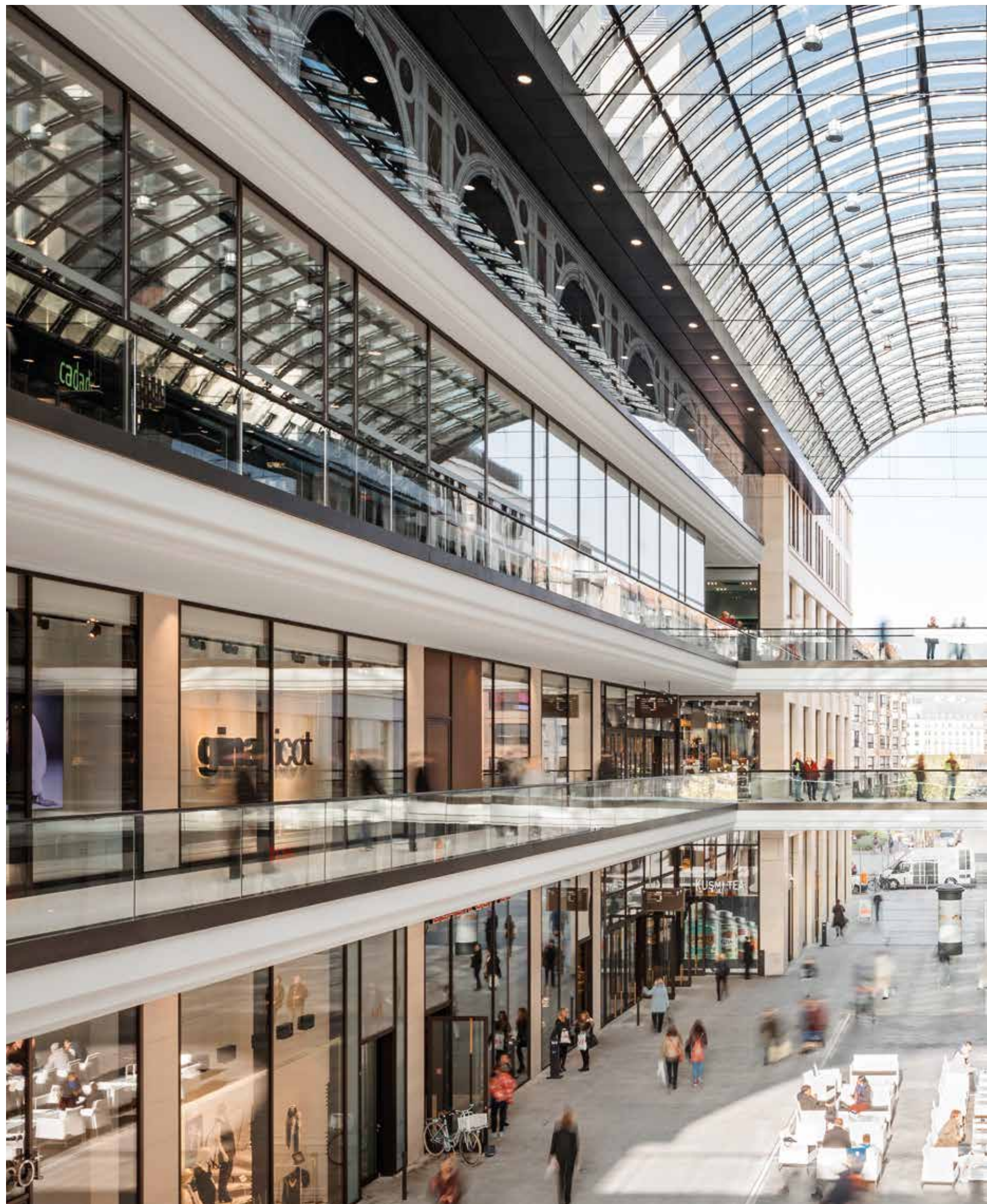
LP12 FACTS & FIGURES

Hier tobt das Leben – hier ist Berlin. Der Berliner Bezirk Mitte liegt direkt im Herzen der Stadt und ist der Dreh- und Angelpunkt der Weltmetropole und mit seinen baulichen, kulturellen und bekannten Attraktionen eines der beliebtesten Touristenziele in Berlin. Als berühmte Sehenswürdigkeiten sind beispielsweise der Potsdamer Platz, das Sonycenter, das Brandenburger Tor, der Reichstag, das Kanzleramt und die Berliner Philharmonie zu nennen. Genau hier liegt das Projektareal Leipziger Platz. Diese höchst prominente Top Lage in der Berliner City ist absolut einzigartig und hat ein großartiges Potential. Mit der Eröffnung der LP12 Mall of Berlin bilden der Leipziger- und der Potsdamer Platz, sowie die nur 300 Meter entfernte Friedrichstraße gemeinsam das neue Zentrum der Einkaufsmitte Berlins und sind zum touristischen Highlight und Knotenpunkt für Fashion und Lifestyle geworden.

Here is full of life - here is Berlin. The Berlin district of Mitte is located right in the heart of the city and is the hub of the metropolis and with its structural, cultural and famous attractions; it is one of the most popular tourist destinations in Berlin. Famous sights worth mentioning are, for example, the Potsdamer Platz, Sony Center, the Brandenburg Gate, the Reichstag, the Chancellor's Office and the Berlin Philharmonic. It is precisely here that the project area of Leipziger Platz is located. This highly prominent location in the absolute centre of Berlin is unique and has great potential. With the opening of the LP12 Mall of Berlin, Leipziger and Potsdamer Platz along with Friedrichstrasse, only 300 m away, are together forming the new shopping centre of Berlin and the area has become a tourist highlight and hub for fashion and lifestyle products.

Gesamtfläche / Total
Retailfläche / Retail
Geschäfte / Shops
Hotelfläche / Hotel
Bürofläche / Office
Wohnfläche / Apartments
Parkplätze / Parking

ca. 210.000 m² BGF
ca. 76.000 m²
ca. 270
ca. 12.000 m²
ca. 4.000 m²
ca. 30.000 m²
ca. 1.000









HGHI



HGHI HOLDING GMBH



Der Name HGHI steht seit jeher für die professionelle Betreuung gewerblicher Großimmobilien, effizientes Management auf höchstem Niveau sowie die Planung, Gestaltung und Realisierung großartiger Visionen. Die HGHI verfügt über ein kompetentes Team aus Spezialisten aller immobilienrelevanten Fachbereiche und gewährleistet erstklassigen Service und kompetente Beratung von der ersten Ideenfindung bis zum nachhaltigen Management.

Die Spezialisten der Bereiche Konzeptionierung, Städtebau, Marktforschung, Standortanalyse, Verkehrsfragen, Grundstücksfragen, Baurecht und Grundstückserschließung erarbeiten bereits während der Entwicklung neuer Projekte die Grundlagen für den zukünftigen Erfolg der Immobilie. Die konzipierten Gewerbeimmobilien erfüllen höchste qualitative Maßstäbe, fügen sich harmonisch in bestehende Stadtbilder ein und bestechen durch schlichte Eleganz und Funktionalität. Bei der Realisierung gewerblicher Großprojekte verfügt die HGHI auch als Planer, Investor und Bauherr über reichhaltige Erfahrungen und bietet ein umfangreiches Spektrum an Kernkompetenzen. Die mehr als 50 Mitarbeiter aus allen relevanten Fachbereichen bilden dabei das starke Rückgrat der HGHI.

The name HGHI has always stood for the professional management of commercial real estate projects, for efficient management at the highest level and the planning, design and implementation of great visions. HGHI has a competent team of specialists from all real estate-related departments and ensures first-class service and expert advice from the first idea to sustainable management. Specialists in conceptual design, urban planning, market research, location analysis, transport issues, land issues, construction and property development are already at work during the development of new projects laying the foundations for the future success of the property. Commercial real estate is conceived to meet the highest standards in quality, fitting harmoniously into existing cityscapes and possessing understated elegance and functionality. HGHI has a wealth of experience as planner, investor and developer in the implementation of major commercial projects and offers a wide range of core competencies. More than 50 employees from all relevant departments form the backbone of HGHI.





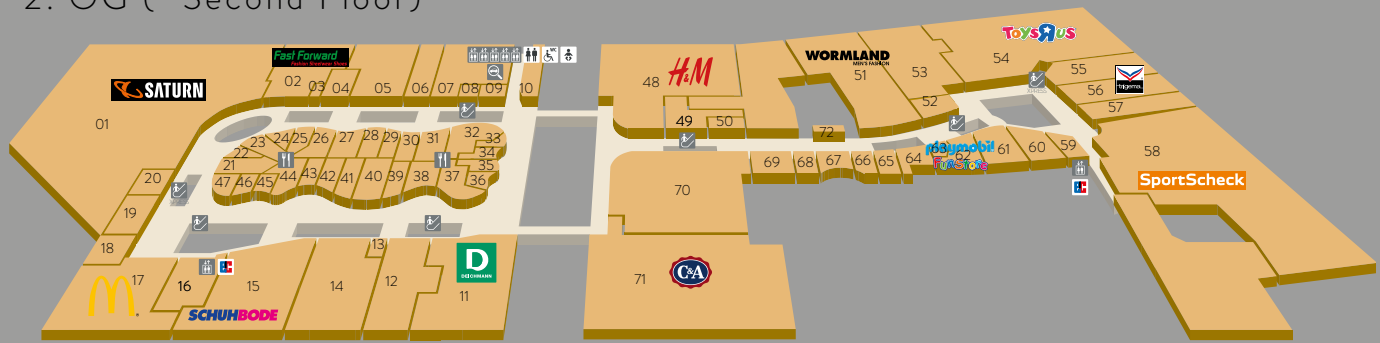




MALL OF BERLIN



2. OG (Second Floor)



1. OG (First Floor)

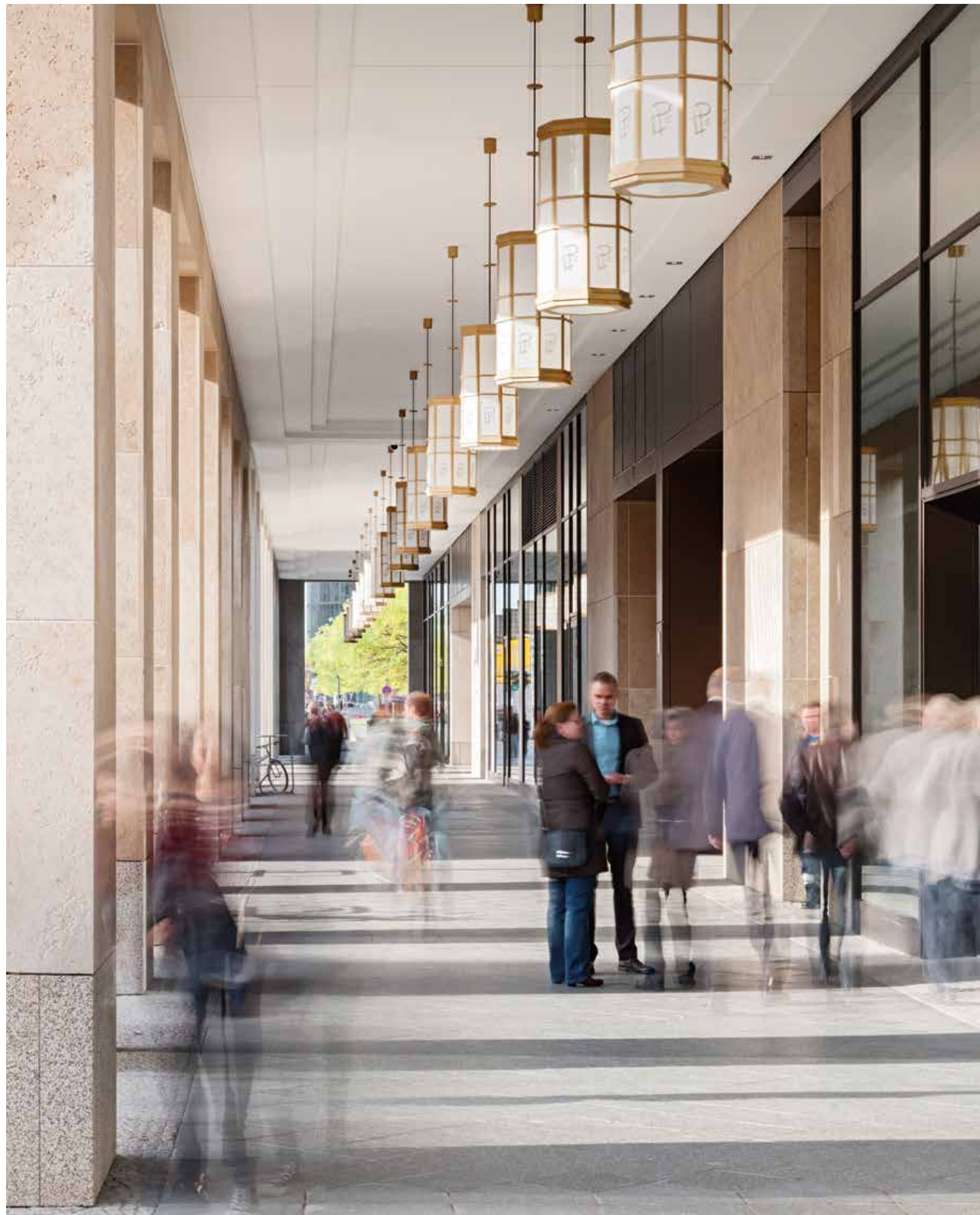


EG - (Ground Floor)



1. UG - (Basement)































I R I D I U M





LEGNI HIGH-TECH
ROVERE ANTICO

INNOVATIVE SLABS
PIETRE NATURALI HIGH-TECH
PIETRA DI CALAIS

INNOVATIVE SLABS
MARMHIGH-TECH
BIANCO PAONAZZETTO



INNOVATIVE SLABS
MARMIGHIGH-TECH
NOIRST.LAURENT

INNOVATIVE SLABS
MARMIGHIGH-TECH
TRAVERTINO NAVONA

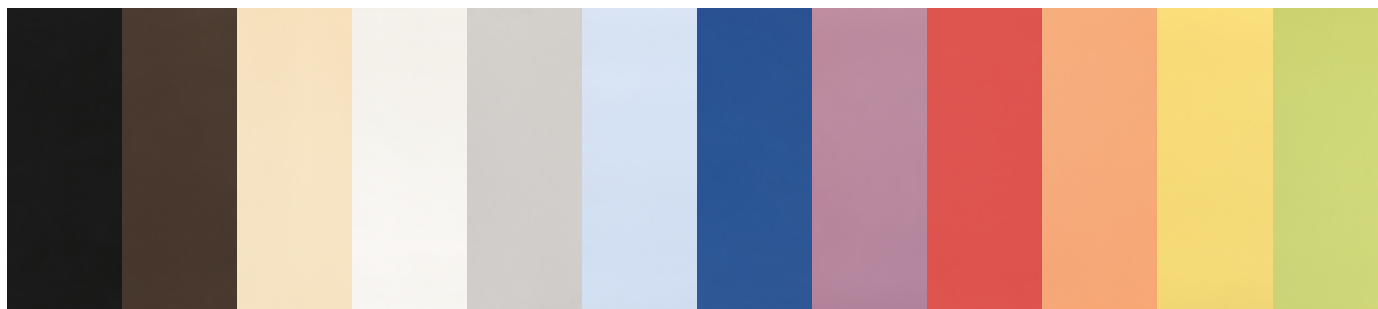
INNOVATIVE SLABS
MARMIGHIGH-TECH
AVORIO DI SICILIA



LP12 ARIOSTEA COLLECTIONS

IRIDIUM

FORMATE / SIZES: 60 x 60 cm / 24"x 24"



INNOVATIVE SLABS MARMI HIGH-TECH

FORMATE / SIZES: 150 x 75 cm / 60"x 30"



INNOVATIVE SLABS PIETRE NATURALI HIGH-TECH

FORMATE / SIZES: 150 x 75 cm / 60"x 30"



LEGNI HIGH-TECH

FORMATE / SIZES: 90 x 15 cm / 36"x 6"





CREDITS

Art direction: Marco Porpora Architect, Mirco Natalini Marketing Ariostea

Graphic project: up-comunicazione.com

Adrian Schulz Architekturfotografie: architekturphotos.de

Printed in Italy - april 2015

Ariostea all right reserved

THANKS

HGHI - Herrn Dr. H.G. Huth

Franco Bonacini – sales manager Ariostea

Kathrin Klötzer – sales representative Ariostea

Ilaria Notolieri – Back office Ariostea



ATTRIBUTION:

page 6 > Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert

page 6 > <http://www.zeno.org> - Contumax GmbH & Co. KG

page 7 > Bundesarchiv, B 145 Bild-P014783 / Frankl, A. / CC-BY-SA

page 7 > Willy Pragher

page 8 > © Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons)

page 8 > Diese Datei ist unter der Creative-Commons-Lizenz "Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert"



LEIPZIGER PLATZ QUARTIER

